

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 28 (1952-1953)

Heft: 10

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 10

31. Januar 1953

In memoriam Wm. Matthias Zimmermann, Biel — Ehrenmitglied des SUOV

Wenige Tage vor dem Beginn des neuen Jahres ist in Biel Wm. Matthias Zimmermann, kurz vor der Vollendung seines 75. Altersjahres, verstorben. Ein Herzleiden, von dem er seit einem Jahr befallen war, hat den hochgeschätzten und allseits beliebten Kameraden mitte aus seiner beruflichen Tätigkeit, die er als Direktor der bekannten Schreibbücherfabrik Biella AG. bis zu seinem letzten Tage ausgeübt hat, abberufen, ihn seinem Familien- und Freundeskreis entrissen.

Gebürtig und aufgewachsen im glarnerischen Wengi, hat sich Matthias Zimmermann im Jahre 1900 in Biel niedergelassen. Wenn er auch mit seiner angestammten Heimat zeitlebens in enger Verbindung stand und ihm die aufgeschlossene, sympathische und auch sprachliche Eigenart seiner Landsleute zu eigen blieb, hatte er sich doch bald unter den anders gearteten Verhältnissen in der Stadt am Jurafuß eingelebt und sich heimisch gefühlt. Ausgezeichnet mit hohen Geistesgaben, von gradliniger und zielbewußter, aber doch grundgütiger und frohmütiger Wesensart, hat er als Berufsmann und Bürger ein Lebenswerk geschaffen, das ihn mit Stolz erfüllen durfte und ihm die ungeteilte Achtung aller eingebracht hatte. Das überaus große Geleit, die seiner sterblichen Hülle erwiesen Ehrenbezeugungen, haben die Trauer und Niedergeschlagenheit um seinen Weggang bewiesen.

Es spricht für das hohe Pflichtbewußtsein des verstorbenen Kameraden, für seine Tatkraft und Verpflichtung zum Grad des Unteroffiziers, daß die Banner des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes, des Verbandes Bernischer Unteroffiziersvereine, des Unteroffiziersvereins Biel und der Veteranenvereinigung des SUOV sich zum letzten Gruß über seinem Sarge senkten.

Matthias Zimmermann war 1901 dem UOV Biel als 23jähriger Korporal beigetreten. Seine Fähigkeiten und ausgezeichneten Charaktereigenschaften, seine vorbildliche Dienstauffassung und sein beispielhafter Einsatz in und außer Dienst wurden bald offenbar. Sie fanden ihren Ausdruck in der Beförderung zum Wachtmeister und in seiner Berufung in den Vorstand der Sektion Biel. Während seiner nahezu 20jährigen Vorstandstätigkeit durchlief er alle Chargen, wovon während 4 Jahren als Präsident. Er gehörte 1921 zu den Initianten und Mitbegründern des Verbandes Bernischer Unteroffiziersvereine, dessen erster Präsident er war. Die hohen Qualitäten Kamerad Zimmermanns konnten auch dem SUOV nicht verborgen bleiben. So wurde er an der Delegiertenversammlung vom 30./31. Juli 1921 in Montreux in den Zentralvorstand gewählt, dem er bis 1926 angehört hatte, vorerst als Protokollführer und während 4 Jahren als Zentralkassier. Die damaligen Protokolle geben Aufschluß, wie er sich zu einer Zeit, da das feldgraue Ehrenkleid des Vaterlandes in breiten Kreisen nicht in hoher Achtung stand, mit einer gründlichen

Sachkenntnis, mit Weitsicht und Folgerichtigkeit für das vielseitige Tätigkeitsgebiet des SUOV eingesetzt hatte und damit zu dessen Entwicklung und Festigung namhaft beigetragen hat. Er ließ es sich nicht nehmen, selbst bis ins vorgerückte Alter als aktiver Teilnehmer am Tätigkeitsprogramm und erfolgreicher Wettkämpfer mitzumachen, und damit seinen Altersgenossen und jüngeren Kameraden als prächtiges Beispiel zu dienen.

Das Wirken des Verstorbenen war auf der ganzen Linie und in allen seinen Chargen dermaßen ausgezeichnet, daß ihm sein Einsatz um den außerdienstlichen Zusammenschluß und die Weiterbildung der Unteroffiziere vom Schweizerischen Unteroffiziersverband, vom Verband Bernischer Unteroffiziersvereine und der Sektion Biel mit der Ehrenmitgliedschaft verdankt worden ist. Es wurde ihm damit eine Vielfalt an Ehrungen zuteil, die vor ihm und nach ihm nur wenige auf sich vereinigen konnten. Er hatte diese schönste Anerkennung seines fruchtbaren Schaffens in bestem Maße verdient. Seine Treue, sein Interesse und seine geistige, moralische und materielle Unterstützung hat er uns bis zu seinem Tode, also während 51 Jahren bewahrt. Wenn ein Mann von seinem Format in so reichlichem und vorbehaltlosem Maße unseren Bestrebungen zugetan sein konnte, wie mußte er dadurch uns alle, die wir Schulter an Schulter mit ihm marschierten und in seinem Geiste weiterarbeiten, in unserer Auffassung bestärken, einer guten und edlen Sache zu dienen. In seinen älteren Tagen war er ein hochgeachtetes und geschätztes Mitglied der Veteranenvereinigung, und schönste Kameradschaft fand er in seinem Freundeskreis der Alten Garde des UOV Biel.

Matthias Zimmermann war ein nach Charaktereigenschaften, Auftreten und Handeln ausgezeichneter Kamerad. Als Unteroffizier absolut bewandert in sämtlichen Reglementen und Vorschriften, ein gewissenhafter Führer seiner Leute, erfüllt von ernster Pflichtauffassung. Auf dem Gebiete der außerdienstlichen Weiterbildung ein erfolgreicher Pionier, initiativ und zäh in der Verfolgung der Ziele, mitreißend durch Wort, Schrift und Tat, und beispielhaft durch persönlichen Krafteinsatz. Ein Mann von bescheidenem Wesen, unauffällig in der Erscheinung und im Auftreten, aber durchdrungen von einem eisernen Willen, einer als gut erkannten Sache zu dienen und dieselbe ehrenhaft zu gutem Ende zu führen. Ein Mann, erfüllt von treuer Liebe zu Volk und Heimat und bereit, dafür das Letzte einzusetzen. Er war ein Freund und Kamerad in des Wortes edelster Prägung.

Das Andenken an Matthias Zimmermann werden wir in hohen Ehren halten, wir bleiben ihm dankbar dafür, daß er uns einen hervorragenden Teil seiner Kräfte geliehen hat.

G.

Veteranenvereinigung des SUOV

An der Jahresversammlung 1952 der Veteranenvereinigung des SUOV, die im Rahmen der SUT in Magglingen stattgefunden hat, wurde der UOV Biel als neue Vorortsektion gewählt und damit mit der Stellung der Obmannschaft beauftragt. Die Sektion Biel hat diesen ehrenhaften Auftrag mit vollem Verantwortungsbewußtsein entgegengenommen. Aus der stattlichen Zahl ihrer Veteranengarde von nahezu 70 Mann mußte es nicht schwerfallen, die notwendigen Kräfte zu rekrutieren, um ihnen das Steuer der in voller Entwicklung stehenden Vereinigung in die Hände zu geben.

Vom Gesellschaftspräsidenten und den leitenden Männern des abtretenden Vorortes der UOG Zürich herzlich empfangen, hat am 14. Dezember 1952 am ehrwürdigen und geschmackvoll ausgestatteten Stammsitz der Zürcher Kameraden im Hotel du Pont die in vorbildlicher Form gehaltene Aktenübergabe an die Amtsnachfolger aus Biel stattgefunden. Aber nicht nur das Aeußere dieser Wachtablösung war etwas Erfreuliches, sondern auch die Einsicht in die säuberlich geordneten Aktenbündel ließ offen erkennen, mit welcher Liebe zur Sache und Gewissenhaftigkeit die Zürcher Obmannschaft ihrer schönen Aufgabe obgelegen hatte. Unter der umsichtigen Leitung von Fw. Caspar Fischer, initiativ und kräftig unterstützt von seinem tatenfreudigen Stellvertreter und Schriftführer, Four. Georg Henauer, hat das abtretende Kollegium während drei Jahren mit ausgezeichnetem Erfolg am Zusammenschluß und an der Festigung unserer Veteranenvereinigung gearbeitet. Das verblüffende Resultat ist eine Verstärkung ihrer Reihen von ehemal 267 auf 668 Mitglieder. Das ist wohl der schönste Preis für diese ehren-

werten, im Dienste unserer Sache ergraute Kameraden. Ihr Einsatz darf uns Jungen als leuchtendes Beispiel dienen, sie haben unsere Hochachtung und unsern herzlichsten Dank verdient.

Mit einem Altersdurchschnitt von wenig über 60 Jahren präsentiert sich uns die verjüngte, energiegeladene Obmannschaft aus Biel in folgender Zusammenstellung:

Obmann: Wm. Werner Moser, Mettlenweg 22, Biel; Obmann-Stellvertreter: Fw. Zwahlen Robert, Krähenbergstr. 12, Biel; Schriftführer: Fw. Riesenmei Fritz, Unt. Quai 62, Biel; Kassier: Four. Huber Walter, Tschennyweg 34, Biel; Mitgl.-Kontrolle: Wm. Fahrni Hans, Mattenstr. 80c, Biel; Beisitzer: Fw. Teutsch Ernst, Orpundstr. 24b, Biel, Four. Rickli Max, Plattenweg 5, Biel.

Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die neuen Männer, die ausnahmslos ein halbes Menschenalter an außerdienstlicher Unteroffizierstätigkeit hinter sich haben und mit den Bestrebungen des SUOV aufs beste vertraut sind, alles daran setzen werden, um unserer Veteranensache weitere Impulse zu verleihen und das begonnene Werk noch näher seiner Zielsetzung zuzuführen. Es gibt noch ein rundes Tausend Veteranen, die dem Zusammenschluß ihrer Altersgenossen noch ferne stehen. Es darf eine dankbare Aufgabe unserer Sektionsleitungen sein, dem Bemühen hierum die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken. Nur so kann es gelingen, die Reihen unserer Veteranen zu schließen, ihr Interesse, ihre geistige und moralische Unterstützung unserer Bestrebungen in bestem Maße wachzuhalten.

G.

ZÜRCHER KANTONALBANK

HYPOTHEKAR- UND HANDELSBANK



Staatsgarantie

Die Bank, die Ihnen bei
Kreditbedarf
und bei der Anlage Ihrer
Ersparnisse
mit Auskünften gerne und
diskret zur Verfügung
steht

Hauptsitz Bahnhofstraße 9, Zürich 1

Filialen und Agenturen im ganzen Kanton